

Regionale Pflichtversorgung

Wirklich für alle?


Definition von Pflichtversorgung

Jedem psychiatrisch
hilfebedürftigen Bürger in der
Kommune die für ihn
individuell passenden Hilfen
zugänglich zu machen.

Diakonie 
Deutschland

Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe 

Versorgungsverpflichtung




Jedem psychiatrisch
hilfebedürftigen Bürger in der
Kommune die für ihn
individuell passenden Hilfen
zugänglich zu machen.

Versorgungsverpflichtung

Keinen Bürger wegen Art,
Schwere oder Dauer seiner
Erkrankung von den
notwendigen Hilfen
auszuschließen



Versorgungsverpflichtung



Jedem psychiatrisch
hilfebedürftigen Bürger in der
Kommune die für ihn
individuell passenden Hilfen
zugänglich zu machen.

Individuell bedarfsgerechte Hilfen



Jedem psychiatrisch
hilfebedürftigen Bürger in der
Kommune die für ihn
individuell passenden Hilfen
zugänglich zu machen.

Personengruppen

Menschen aus dem **Maßregelvollzug**?

Menschen aus dem **Justizvollzug**?

Psychisch kranke **wohnungslose** Menschen?

Menschen mit **Migrationshintergrund**?

Flüchtlinge?



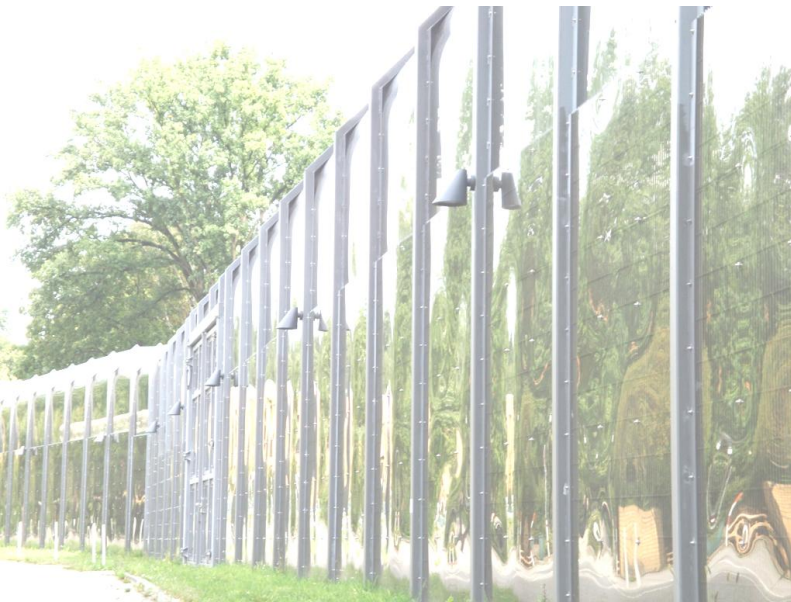
Personengruppen

Sogenannte **Systemsprenger**?



Personengruppen

Sogenannte **Systemsprenger**?



Bewältigung von Pflichtversorgung

Keine Aufgabe eines **einzelnen** Trägers.

Nur im **Verbund** der wesentlichen Anbieter einer Region zu bewältigen.

Bewältigung von Pflichtversorgung

Es ist eine **eindeutige Haltung** notwendig.

Wie kann man sich **gegenseitig unterstützen?**

Wie kann man sich **gegenseitig unterstützen?**

- Trägerübergreifende Hilfeplanung
- „Task-Force“: Besonderes Expertengremium
- Individuelle unkonventionelle Lösungen finden



Wie kann man sich **gegenseitig unterstützen?**

- Gemeinsame Leistungserbringung
- Gemeinsame Teams bilden
- Dienste übernehmen
- Systematische und solidarische Beratung
- Rotation von Leistungserbringern

